

Wir grüßen euch!

(Fortsetzung von Seite 1)

mehr. In allen diesen Disziplinen laufen Wettbewerbe zwischen den einzelnen Abteilungen und Zügen. Die Abteilung der Fakultät Berufspädagogik liegt bis jetzt im Wettbewerb an erster Stelle, und wir werden uns Mühe geben, diesen Platz bis zum letzten Tag zu verteidigen; denn wir haben die Notwendigkeit eingeschaut, eine solche Ausbildung zu erhalten, da sie gutes Rüstzeug für einen hoffentlich nicht eintreffenden Ernstfall bietet. Aber auch auf politisch-aktuellem Wege bilden wir uns weiter. Jeder Tag beginnt mit dem Politunterricht, in dem viele brennende, interessante Fragen und Themen behandelt werden. Alle hier wurde fast eine Woche lang die Situation in der CSSR erörtert, wobei dem schon eine genaue Verfolgung der Entwicklung unseres Nachbarlandes in den letzten Wochen des vergangenen Studienjahres vorausging. Wir sind der Meinung, daß Ihr Aufenthalt und Ihr tapferes, korrektes Auftreten in der CSSR eine schlimme Gefahr für das sozialistische Lager, nämlich das Austreten eines sozialistischen Landes aus unserer Gemeinschaft, und damit einen Erfolg der imperialistischen Kräfte verhindert. Wir wissen, daß es für Sie nicht leicht ist, diesen Auftrag zu erfüllen, und deshalb möchten wir Ihnen dafür unseren herzlichsten Dank aussprechen und Ihnen versichern, daß wir uns große Mühe geben werden, unsere Ausbildung mit guten Ergebnissen abzuschließen, und damit zur militärischen Stärkung unserer Republik beitragen. Ehrensache wird es für uns selbstverständlich sein, im beginnenden Studienjahr höchstmögliche Studienerfolge zu erringen; denn schon W. I. Lenin forderte die Jugend auf: „Lernen, lernen und nochmals lernen!“ – und das ist auch uns Verpflichtung.

Brüderliche Grüße von den Kameradinnen und Kameraden des 2. Zuges der 1. Abteilung des Zivilverteidigungslehrganges

34 Unterschriften

Im Rahmen der vormilitärischen Ausbildung möchten wir, Studentinnen und Studenten der Sektion Berufspädagogik der Technischen Universität Dresden, Eurer Einheit einen besonderen Gruß übermitteln. Er soll aber nicht nur ein Ausdruck der Freundschaft und Verbundenheit, sondern zugleich eine Zustimmung zu den Maßnahmen der fünf Bruderländer in der CSSR sein. Innerhalb dieses Lehrganges lernen wir verschiedene Disziplinen kennen, die uns einen kleinen Einblick in den Dienst unserer Soldaten in der NYA ermöglichen. Dazu gehört eine Ausbildung der Schutzmaßnahmen gegen die kern-, biologisch- und chemischen Waffen und eine allgemeinmilitärische Ausbildung auf dem Gebiet des Sportes, der Topographie und des Exerzierens.

Abschließend kann man sagen, daß wir alle Anforderungen mit guten Ergebnissen erfüllt haben, wobei sich jeder einzelne bemüht hat, persönliche Bestleistungen zu erreichen.

Wir möchten Euch unseren herzlichsten Dank übermitteln für Eure Bereitschaft, gemeinsam mit den Bruderarmeen die Kontorrevolution niederzuschlagen, um so den Frieden in Europa zu erhalten.

Mit freundschaftlichen Grüßen

28 Unterschriften

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktionsdirektor: ...



Es war ein festlicher Tag für die Angehörigen der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, als sie ihre Schrittmacher und Aktivisten am Vorabend des 19. Jahrestages unserer Republik in einer Feierstunde, auf der der Dekan die Leistungen der Fakultät würdigte, mit Medaillen und Geldprämien auszeichnete. Die Angehörigen der Fakultät wollen durch ihre Leistungen bei der Durchführung der Hochschulreform zur allseitigen Stärkung unserer sozialistischen Republik beitragen.

Foto: Lau

Nationalpreis III. Klasse für Wissenschaft und Technik

Prof. Dipl.-Wirtsch. Dipl.-Ing. Hans-Joachim Hildebrand, Direktor der Sektion Betriebswirtschaft.

Verdienstmedaille der DDR

Prof. Dr.-Ing. habil. Hans Göldner, Institut für Mechanik des Maschinenbaus; Dipl.-Ing.-Okt. Heinz Lubsch, Industrie-Institut; Christa Mayer, Hochschulpädagogik; Prof. em. Dr.-Ing. habil. Gottfried Müller; Gertrud Schmuck, Mensa; Gerhard Wunsch, Institut für Allgemeine Elektrotechnik.

Verdienter Techniker des Volkes

Prof. Dr.-Ing. habil. Eberhard Kracker, Direktor des Instituts für Fernmeldetechnik.

Verdienter Aktivist

Ing. Klaus Eckert, Institut für Landmaschinentechnik; Dipl.-Ing. Eugen Frick, IVK.

Durch den VEB Kombinat Fortschritt Landmaschinen, Neustadt (Sa.), wurde der Kollege Dipl.-Ing. Manfred Gubsch als Aktivist ausgezeichnet.

Aktivist des Siebenjahrplanes* Fakultät Mathematik/Naturwissenschaften

Dr. rer. nat. Horst Hartmann, Institut für Organische Chemie; Dr. rer. nat. Eberhard Heinzig, Institut für Organisch-Technische Chemie.

Zum Tag der Republik geehrt



Paul Gamig, Maschinenlaboratorium; Dr. rer. nat. Winfried Schaffrath, Institut für Anorganisch und Anorganisch-Technische Chemie; Dr. rer. nat. Eckard Herrmann, Institut für Anorganisch und Anorganisch-Technische Chemie; Dipl.-Psych. Rolf Göner, Institut für Psychologie; Dipl.-Phys. Hilmar Heinemann, Institut für Experimentalphysik; Dr. rer. nat. Hans-Jürgen Ullrich, Institut für Experimentalphysik; Horst Schöffler, Fotomeister, Uni-Bildstelle.

Fakultät für Bauwesen

Prof. Dr.-Ing. Johannes Schuster, Institut für Technische Gebäudeausrüstung; Dr.-Ing. Manfred Gruber, Lehrstuhl für Baukonstruktions- und Entwurfslehre; Dipl.-Ing. Wolfgang Dierich, TU-Projekt; Dipl.-Ing. Jochen Dahl, Lehrstuhl für Baustoffe und Fertigungslehre; Dipl.-Ing. Hans-Günther Coers, Institut für Stadtbauwesen und Straßenbau; Dr.-Ing. Karl-Heinz Schweiger, Institut für Boden und Wasserwirtschaft.

Fakultät für Maschinenwesen

Dipl.-Ing. Klaus Kugler, Institut für Landmaschinentechnik; Arthur Hanel, Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen; Wolfgang Hänsel, Maschinenlaboratorium.

Fakultät für Elektrotechnik

Dr.-Ing. Helmut Böhme, Institut für Hochspannungstechnik.

Fakultät für Technologie

Dr. rer. oec. Erich Claus, Industrieverbindungen; Werner Tatzek, Institut für Marxismus-Leninismus.

Sozialistische Betriebswirtschaft

Prof. Dr. jur. Hermann Hentschel, Sektion sozialistische Betriebswirtschaftslehre; Prof. Dr. rer. oec. habil. Gerhard Speer, Sektion sozialistische Betriebswirtschaftslehre; Dr. rer. oec. Rolf Janke, Sektion sozialistische Betriebswirtschaftslehre; Dipl.-Ing.-Okt. Rainer Kanneburger, Sektion sozialistische Betriebswirtschaftslehre; Dr. rer. oec. Rudi Naumann, Sektion sozialistische Betriebswirtschaftslehre; Dr. rer. oec. Lother Bode, Sektion sozialistische Betriebswirtschaftslehre; Dr. rer. oec. Rainulf Nowarra, Sektion sozialistische Betriebswirtschaftslehre.

Fakultät für Forstwirtschaft

Dipl.-Ing. Herbert Keiper, Institut für Forstliche Geodäsie und Photogrammetrie; Dipl.-Forstling, Wolfgang Villa, Institut für Forstökonomie.

Arno Simon, Forstbotanisches Institut.

Fakultät für Berufspädagogik

Dr. phil. Dipl.-Geophys. Johannes Albert, Institut für Philosophie; HA Fern- und Abendstudium

Rudolf Schwarz, Fernstudium; Dipl.-Gwl. Hans-Joachim Seltmann, Fernstudium.

Industrieinstitut

Wolfgang Schmidt, Industrieinstitut.

Zentralwerkstatt

Beno Richter, Zentralwerkstatt; Helmut Stenzel, Zentralwerkstatt; Gerhard Peters, Zentralwerkstatt.

Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“

Fakultät für Bauwesen

Brita Heidenreich, Institut für Boden- und Wasserwirtschaft.

Fakultät für Maschinenwesen

Dipl.-Ing. Günter Nerge, Institut für Maschinenlehre und Verarbeitungsmechanik.

Fakultät für Technologie

Renate Erdmann, Institut für Textiltechnik.

Universitätsverwaltung

Joachim Bigonski, Materialwirtschaft; Elsa Faust, Abteilung Haushalt; Hans Kattner, Prorektorat für wissenschaftlichen Nachwuchs; Joachim Rydwalski, Mensa.

In Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung unserer Republik werden in allen Bereichen der Universität hervorragende Leistungen vollbracht. Wir sind der Meinung, daß auch alle FDJ-Studienten diesen Festtag mit Taten für den weiteren Aufbau und die Festigung unseres sozialistischen Staates vorbereiten helfen sollten. All unsere Bemühungen sollten darauf gerichtet sein, unsere neue, sozialistische Verfassung mit Leben zu erfüllen. Gerade in der gegenwärtigen Situation der verächtlichen Klassenauseinandersetzungen mit dem Imperialismus ist es nötig unser Vaterland allseitig zu stärken und zu schützen. Deshalb wenden wir uns am Vorabend des 19. Jahrestages der Gründung der DDR und des 50. Jahrestages der Novemberrevolution mit folgendem Aufruf an Euch:

— Gestaltet sozialistische Beziehungen zur Arbeiterjugend, die dazu

Schrittmacher der HF 1/67:

An alle FDJ-Seminargruppen der TU

beitragen: im Sinne der Hochschulreform, Universität und sozialistische Praxis eng miteinander zu verbinden!

- Helft in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit dem Lehrkörper und dem wissenschaftlichen Nachwuchs das System des wissenschaftlich-produktiven Studiums auszubauen und durchzusetzen.
- Macht Euch vertraut mit dem revolutionären Gedankengut des Marxismus-Leninismus, wendet es auf die konkrete nationale und internationale Situation an und schafft Euch einen festen Klassenstandpunkt. Die politischen und fachlich besten und gesellschaftlich aktivsten FDJler gehören in die Reihen der Partei!
- Erwerbt das Abzeichen „Für gutes Wissen“!
- Wertet kollektiv die Beschlüsse von Partei und Regierung aus und setzt sie durch schöpferische Arbeit in die Tat um!
- Ringt um höhere fachliche und politische Leistungen. Schafft Euch Notgaben! Organisiert die kollektive Hilfe!
- Festigt als Mitglieder der DSF die Freundschaft zum Sowjetvolk, stellt engen Kontakt zur Sowjetjugend her!
- Kämpft um höchste Ausbildungsergebnisse in der militärischen und vormilitärischen Ausbildung zum Schutze unserer Republik!
- Entfaltet ein vielseitiges geistig-kulturelles Leben in Euren Gruppen, stellt die Erfolge und Probleme Eurer Arbeit dar, eignet Euch die Schätze der Kultur an!

Unsere Liebe, unsere Treue, unsere Kraft unserem sozialistischen Vaterland! Vorwärts, dem 20. Jahrestag der Gründung der DDR entgegen!

Freundschaft!
FDJ-Seminargruppe HF 1/67

Schöpferisch und produktiv lehren und studieren

(Fortsetzung von Seite 1)

wenn alle ihre Mitglieder als junge Sozialisten studieren und kämpfen, wenn sie schöpferisch und produktiv in allen Phasen des Studiums und in der gesellschaftlichen Arbeit wirksam werden, in diesem Zusammenhang unterstrich Genosse Walter Ulbricht, daß der enge Kontakt, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit von Hochschullehrern und Studenten eine der

Grundvoraussetzung für das Gelingen der sozialistischen Hochschulreform

Ist – ein wesentlicher Punkt und ein Charakteristikum unserer Hochschulreform. Die vor uns stehende Bildung neuer gesellschaftlicher Gremien in der Universität und in den Sektionen bietet günstige Voraussetzungen und Bedingungen, diese qualifizierte Zusammenarbeit von Hochschullehrer und Student zu verwirklichen. Die Beratungen in der Freien Deutschen Jugend sind ein sehr

gutes Forum, durch das alle Studenten in die Neugestaltung des Studiums einbezogen werden und täglich prognostisches Denken beweisen müssen. Hier werden die höheren Maßstäbe in der politisch-ideologischen Arbeit sichtbar.

Sie ist die Kernfrage der Führung und Leitung der sozialistischen Hochschulreform. Die volle Klarheit über das Ziel ermöglicht erst die qualifizierte Mitarbeit. Darauf wies unter anderen Rednern auch Genosse Professor Harforth eindeutig hin. Natürlich liegt hier auch die Möglichkeit von Wechselwirkungen. Genosse Minister Professor Gießmann hat hervor, daß mit der sozialistischen Hochschulreform vor allem eine schöpferische Atmosphäre in die Hochschulen einzug. Das hat wesentlich beigetragen, das sozialistische Bewußtsein zu entwickeln. Um sozialistische Fachleute mit einer gediegenen marxistisch-leninistischen Bildung heranzubilden, ist gerade diese schöpferische Atmosphäre vor allem im Studienprozeß in einem hohen Maße notwendig.

Das wird vom sozialistischen Jugendverband eine neue Qualität der Arbeit erfordern.

Vor allem müssen wir uns mehr der

Organisation und Leitung der modernen Studienformen widmen.

Wissenschaftlich-produktives Studium – ohne FDJ ein Unding

Was an lebendiger und Ideenreicher Führungsarbeit von allen FDJ-Funktionären bewältigt werden muß, wird also nicht wenig sein. Unsere Funktionäre müssen auf diese neue Qualität der Tätigkeit vorbereitet werden. Von großer Bedeutung scheint mir, was der Jugendfreund Dehmel von der TH Chemie in Merseburg in der Staatsratsitzung sagte: wie sie versucht haben, den

Grundsatz: „Für morgen arbeiten – nicht das Gestern nacherfinden...“

zu verwirklichen. Seine Worte sind für uns von großer Bedeutung. Diese Erfahrungen sollten studiert werden. Ganz aktuell bleibt natürlich – auch auf die Gefahr hin, offene Türen einzurennen –, alle FDJ-Studienten gründlich und umfassend zu informieren; denn über die Ferienzeiten hat sich sehr, sehr viel ereignet. Alle Gruppen und alle Freunde müssen schnell Anschluß gewinnen, um „für morgen zu arbeiten...“

„UZ“: Zum Schluß möchten wir gern wissen, wie du als Absolvent der Fakultät Berufspädagogik über die Erfahrungen der ersten Wochen in der Praxis denkst?

Ursula Müller:

Vielleicht klingt es paradox: Aber kurz nach Beendigung des Studiums mußte ich schon etwas zur Qualifizierung sagen. (Nicht zufällig hat dieses Problem auch auf der Staatsratsitzung großen Raum eingenommen.) Ich unterrichte Betriebsökonomie und Maschinenlehre, also in Fächern, die in meiner Ausbildung doch kurz weggekommen sind. Ich denke, daß die Maßstäbe, die die Staatsratsitzung setzte, sicher noch nicht durch Ferienlehrgänge, die das Institut durchgeführt, erfüllt sind. Auf die rationalistische Weise muß jeder Lehrer stündlich über die neuesten Ergebnisse der pädagogisch-methodischen Forschung und der Wissenschaft der Fachgebiete unterrichtet sein. Wir brauchen also eine völlig neue Art der Weiterbildung. Das Zeitproblem nimmt für jeden von uns zu. Dazu wird uns die Kybernetik und die Datenverarbeitung von Nutzen sein. Ich bin überzeugt, daß mit dem in Aussicht stehenden Staatsratsbeschuß über das System der Weiterbildung sich auch für die Institute der ehemaligen Fakultät Berufspädagogik neue Perspektiven eröffnen.

„UZ“: Wir danken dir sehr für das aufschlußreiche Gespräch und wünschen dir recht viel Erfolg im Beruf, in der gesellschaftlichen Arbeit und im persönlichen Leben.

(Das Gespräch führte unser R.-M.-Mitarbeiter.)

Vietnamesische Freunde gratulierten uns



In jedem Jahr begrüßen wir eine Delegation unserer vietnamesischen Landsmannschaft, die uns und dem Rektorat Glückwünsche zum Jahrestag unserer Republik überbringt. Bei dieser Gelegenheit sprechen die vietnamesischen Freunde mit großer Hochachtung über die anerkannten Leistungen unserer TU-Angehörigen in der Solidaritätsbewegung für Vietnam. „In unserem gemeinsamen Kampf gegen den amerikanischen und westdeutschen Imperialismus reifte und bewährte sich wahrhaft brüderliche sozialistische Solidarität. Unsere Anstrengungen, das Studienziel zu erreichen, gelten dem gleichen Ziel, den Sieg über den Feind zu erringen.“ Unser Bild: Genosse Siegfried Heiß, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Genosse Manfred Nitzsche, politischer Mitarbeiter, nahmen die Glückwünsche der vietnamesischen Freunde entgegen. Die Genossen versicherten, daß wir auch künftig alles tun, das kämpfende Vietnam zu unterstützen.

Foto: Gröbel